

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Hof, Grevenbroich.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. G. Ausnahmestück.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten 1/2 Mark, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Abonnement gegen einen Nachtrag von 20 Pf. pro Quartal beizugeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem häufigsten Leserkreis. Preis für die 6-gelappte Seite oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und längerer Wiederholung entsprechende Rabatte. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Anzeigen-Annahme durch alle Buchhandlungen.

Mr. 77.

Mittwoch den 7. April 1897. (Herm. Hof.)

24. Jahrgang.

Die Lage im Orient.

Die erfreulichste Erscheinung bei den orientalischen Vorfällen ist unstreitig das Zurückweichen Frankreichs von der russischen Politik. Das französische Frankreich beginnt sich wenigstens in seiner Orientpolitik von Russland zu emancipieren und sich seiner ruhmreichen Vergangenheit zu erinnern, da es der Schirm und der Hort der orientalischen Christen war. Die Unterwerfung, welche Lord Salisbury kürzlich mit Sanatuz gehabt, scheint den Frontwechsel Frankreichs herbeigeführt zu haben. Möglicherweise haben Abmachungen zwischen beiden Staatsmännern stattgefunden, welche für die Entwicklung der Dinge im Orient von Bedeutung sein werden. Frankreich ist gegenwärtig der Stützpunkt des europäischen Einvernehmens, die von Paris ausgehenden Sonderverträge hemmen jede einheitliche Action. Von der Blockade des Bosens soll Abstand genommen werden, sie soll aber doch stattfinden, wenn sie möglich ist. Die Admiralität verständigte sich bereits über den Plan einer „friedlichen“ Blockade des Bosens, die aber erst nach Ablauf von einigen Tagen beschlossen werden können. So schwebt die Sache in der Luft, und dem aufmerksamen Zeitungsleser wird es schwer, aus diesen widersprechenden Nachrichten irgend einen Anhalt zu gewinnen. Zu einer Einheitlichkeit wäre das Concert der europäischen Mächte schon gelangt, wenn nicht erst England, dann Russland, jetzt Frankreich Sonderverträge zu unterbreiten gehabt hätten. Aus diesen Querstreichen einzelner Mächte resultieren auch die widersprechenden Nachrichten, sie erklären auch die Ohnmacht der Mächte im Orient.

Der Frontwechsel Frankreichs in der Orientfrage hat natürlich auch eine Aenderung in der Haltung Russlands zur Folge gehabt. Bereits wird die Möglichkeit eines neuen Dreikaiserthums erörtert. Wir werden darauf in einem besonderen Artikel an anderer Stelle zurückkommen.

Gestern war ein „kritischer“ Tag; in Griechenland wurde das Nationalfest gefeiert und es waren Zwischenfälle befeuert worden. Diese haben sich jedoch, nach den bisher vorliegenden Nachrichten, nicht ereignet.

* London, 6. April. Der „Times“ wird aus Kanea berichtet, die Autonomie für Kreta würde ihren Zweck erreichen, wenn nicht vorher Insel durch die Truppen der Mächte besetzt

würde. — „Daily Chronicle“ meldet aus Athen, die Blockade der griechischen Häfen sei um einige Tage verschoben worden.

— Der „Standard“ meldet aus Kanea vom gestrigen Tage: Die Admiralität beriet über die Einzelheiten der in Vorschlag gebrachten Blockade des Bosens von Athen. Admiral Cavendish machte die Mitteilung, daß ihm von der italienischen Regierung die Weisung zugegangen sei, nicht als ältester Offizier der internationalen Flotte zu fungieren.

* Kanea, 5. April. Bezüglich der Entlassung der von Attorici zurückgekehrten muslimanischen Freiwilligen wurde eine Proclamation erlassen des Inhalts, daß alle Widerständigen erlassen werden würden. Die Entlassung wird zu Kizilirmak fortgesetzt. Aufständische brachten in der Nähe der Festung eine Dynamitmine zur Explosion. Die Admiralität haben den Major Jor mit der Aufgabe einer Untersuchung über die angebliche Wiederbewaffnung der Türken von Selino sowie über den Verbleib der den belarischen Türken von Kandonia abgenommenen Waffen und der in den Regierungsdépoten ordnungsmäßig vorhandenen 5000 Gewehre betraut. Die Untersuchung soll sich ferner auf die Maßnahmen erstrecken, die zur Verbringung der mohammedanischen Flüchtlinge außerhalb Kretas ergriffen werden könnten.

Deutschland.

* Berlin, 6. April.

* Der Reichstag übernahm am Montag den Antrag der Freisinnigen Volkspartei, betreffend Gleichstellung der Offiziere mit den Reichsbeamten bezüglich der Kommunalbesteuerung an die Budgetkommission, nachdem der Abg. Richter den Antrag kurz begründet und die Abg. v. Marquardsen und Schäfers sich namens ihrer Parteien mit der Verweisung an eine Kommission einverstanden erklärt hatten. Der Antrag mit der Begründung, daß die Errichtung von Nebenstellen auf bürgerlichem Gebiet, wurde in erster und zweiter Lesung erledigt. Die zweite Beratung des Handelsgeheimnisses wurde bis zum 8. 27. 97. vertagt; es blieb bisher alles bei den Beschlüssen der Kommission. Die erhebliche Debatte entfiel bei dem § 73, wozu die Sozialdemokraten den Antrag eingebracht hatten, daß jede Vereinbarung über die Konkurrenzklausel hinsichtlich der Eisenbahn, die von der Kommission beschloß

Widerung zu streichen, wonach die Gültigkeit der Konkurrenzklausel auf drei Jahre beschränkt wird. Für diesen Antrag sprach sich auch Staatssekretär Niederding aus. Der sozialdemokratische Antrag sowohl wie der Antrag v. Stumm wurden abgelehnt. Dienstag: Fortsetzung der zweiten Beratung des Handelsgeheimnisses.

* Das Abgeordnetenhaus übernahm am Montag die Vorlage, betreffend Verringerung des Regiments für die preussische Offizierswitwenkasse an die verstärkte Budgetkommission. Die Städte- und Landgemeindevorordnung für Hessen-Nassau wurde in dritter Beratung nach unentschiedener Debatte erledigt. Es blieb, abgesehen von ein paar unbedeutenden Aenderungen, in der Hauptsache alles bei den Beschlüssen zweiter Lesung. Der Antrag Watty, betr. die Befassung von Grundbesitzern mit bevorrechtigten Meliorationsdarlehen behufs Hebung der Landeskultur wurde an eine besondere Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen.

+ Die neue Denkmünze ist sämtlichen Reichstagsabgeordneten, welche auf der Reichstagsstrasse der Enthüllungsfest am 22. März beigewohnt haben, am Samstag verliehen worden.

* Contre-Admiral Treppe, wenn er die Hoffnung der „H. H. H.“ nicht täuschen will, mit dem gegenwärtigen Reichstag den angekündigten Rad der a. d. i. f. h. b. e. f. f. h. e. n. und bezüglich unserer Wehrkraft zur See die eiserne Faust zeigen, welche nachgewiesenermaßen im deutschen Reiches nötig ist. Die „H. H. H.“ hat den Marine-Minister, der umgeben ist die Sinne. In solchem Zustande muß sie das Mittel eines jeden Wehrgeheimnisses erregen. Der grimmige Hagen (Eugen Richter) aber ist ganz empört und schreibt: und ein solches Bedientenblatt erhebe man „freien deutschen Rhein“ und nenne sich national-liberal. — Hier am „freien deutschen Rhein“ hat man nur ein Aushängeschild für derartige Ergüsse. Uebrigens sagt das „National-liberal“ jedem Rheinländer schon genug.

+ Ueber die Reichstagswahl im 5. westpreussischen Wahlkreise Schweig liegen jetzt die Ergebnisse vor. Die Gesamtzahl der gültigen Stimmen, welche für die beiden Kandidaten Rittersgutbesitzer von Sack-Jaborski-Rippstein (Polen) und Rittersgutbesitzer von Sack-Jaborski-Rippstein (Polen) abgegeben wurden, beträgt 14.931. Davon erhielt der letztere 6956. Der Pole ist also gewählt mit einer Mehrheit von mehr als tausend Stimmen. Die Entscheidung hat in

diesem Wahlkreise stets auf des Meisters Schneide gestanden. Zweimal hat dieser Kreis bereits Polen in den Reichstag geschickt und zwar von 1874 bis 1877 und 1881—1884. In den übrigen Legislaturperioden waren abwechselnd ein National-liberaler, ein Konservativer und ein Mitglied der Reichspartei Vertreter des Kreises im Reichstage. Den Konservativen und ihrem Anhang will natürlich der Sieg des polnischen Kandidaten absolut nicht gefallen. Die „Post“ meint, der „Unglücksfall“ müsse darauf zurückgeführt werden, daß die Sachengänger bis zum ersten April zurückgehalten worden sind und das ist, wie die „Post“ ingrimmig konstatiert, „das Verbrechen des katholischen Clerus“. O, si tacuisses —

möchte man der „Post“ zurufen! Merkt sie denn nicht, daß sie damit die früheren Wahlen indirekt für unrichtig erklärt! Nun, jeder blamirt sich bekanntlich, so gut wie er kann! Die „Pöbler“ ergeht sich in Lamentationen über die „unfassbar unglückliche“ Verfassungspolitik in den achtziger Jahren, die gerade in dem Zeitpunkt einsetzte, als das Polenthum durch Befürwortung eines Polen als Erzbischof von Posen und Osnabrück einen „unerhörten moralischen und materiellen Hinterhalt“ und Vorstoß erhielt, die unsagbar unglückliche Verfassungspolitik, welche die nationale Energie der Streber (s. a. v. Carnap b. Red.) unter den Beamten brach und die thätigen lähmte. — Wie wäre es aber, wenn wir den letzten Erfolg der Polen in Schwergewicht die „schneidende“ Germanisierungspolitik der letzten Jahre zurückführten! Jähnelndes hat sich das unglückliche Volk lange genug die „schneidende“ Politik gefallen lassen, was Wunder, wenn es sich endlich aufbäumt. Man arbeite nur so weiter — der Erfolg wird nicht ausbleiben. Ein Hauptvergnügen glaubte sich die „Pöbler“ mit der Mitteilung zu machen, daß ein Lehrer von den Polen erwürgt worden sei. Aber das Märchen, das den polenfeindlichen Ohren so schön geklungen hätte, zerfiel in eitel Dunst. Sogar die national-liberalen „Posener H.“ muß zugeben, daß der Lehrer mit anderen Polen in der Eisenbahn fuhr, mit dem Stock zuerst thätlich angriff, und als man sich dies nicht gefallen ließ und ihm die Luft schnitt wurde, sprang er selbst aus dem Coupée, fiel in den Sand und erstickte so. Das ist der Sachverhalt! Also ist es wieder einmal mit dem national-liberalen Entrüstungsdrummel nichts.

* Neuß j. L. contra Neuß a. L. Der Erb-

Das Geheimnis der alten Kirche.

Ein moderne Spätschichte von M. Etton.

18)

(Nachdruck verboten.)
„Davon sprechen wir nicht“, meinte sie; „aber meines Vaters heiliger Brief hat mich verwirrt und erschreckt. War es nicht die größte Unthat, nach kaum drei Jahren Heirat eine freiwillige Trennung herbei zu führen, die schon ein Jahr dauerte? Haben wir nicht damit den größten Fehler begangen, der leicht nie mehr gut zu machen ist?“ Mit angstvollen Blick sah sie um sich in völliger Stille. „Ich habe meinen Väter verloren, er wird nicht mehr werden, wie er war“, seufzte sie verzweifelt auf.
„Dahin richte dich“, sagte er, „du wirst auf.“
„Du mußt sofort abfahren“, erklärte sie bestimmt.
„Du mußt die Scheidung“, rief die alte Dame erblickend.
„Er hätte meiner bedurft, der leichtsinnige Mann. Nun hat er Schulden gemacht, so enorme, die ihn zwingen werden, um seinen Abschied einzufommen.“
Die Baronin ahnete auf. „Warte, da könnte Rath werden“, sagte sie und erhob sich. Mit lauerndem Blick folgte sie ihrem Vorgehen. Sie nahm ein Buch aus dem Schreibtisch und zeigte es ihr: „Das nimm, ich habe eine andere Verwendung dafür, doch auch so ist es gut. Es sind zehntausend Mark, damit du dir die dringendsten Schulden bedenk. Nun gehe zu deinem Mann und handle sparsam, so wird das Unglück verhütet werden. Ich hätte Euren Vorfahren nicht annehmen dürfen. Ich habe mich aber beeilt und überumpelt. So bin ich Missgünstige geworden und will gut machen, soviel in meinen Kräften liegt.“
„Das nehme ich nicht, Mama“, rief Frau von Lobde and griff nach den weißen schlanen Händen der Baronin, die sie stützte auf ihre Lippen drückte. Das Buch lag schon in ihrem Schoße; die alte Frau vor ihr zeigte aber nicht den befriedigten Ausdruck des Gebenden auf ihrem Gesicht: in ihren blassen Augen stand es geschrieben: „Wie find quitt, von nun an haben wir nichts mehr miteinander zu schaffen.“ Frau von

Lobde fühlte sich durchdrungen; ihr Herz war erreicht; die angewendeten Mittel aber waren zu plump gewesen. „O danke, tausend Dank!“ meinte sie auf die Hände, die sie ihren Knieen entgegenstreckten. „Dank ich das großmüthige Geschenk bezweifle? Vielleicht liegt andere einigle Rettung darin.“

„Ich werde keine Hände haben, bis du wieder mit deinem Mann vereint bist. Wenn den Frühling morgen, ein Unrecht kann nicht schnell genug gesühnt werden“, sagte die Baronin mit harter Stimme.

Die Trennung, die mit das Herz brechen wird, ist Ihnen leicht, Mama? und stummlich schlang sie ihre Arme um Frau von Lobde's Hals und meinte heisse Thränen auf das schwarze Spitzentuch. — „In meinem Alter muß man Aufregungen vermeiden“, entgegnete sie angegriffen. „Wir wollen heute Abend Abschied von einander nehmen, werde mich nicht morgen früh. Die Ehe greift mich an, Reizere die Unbegreiflichkeit nicht ins Unrecht.“

Mit Gleichgültigkeit sah Frau von Lobde vier Bedede, als sie in den Speiseaal trat. Die Baronin erschien schon, gefolgt von dem Amtsrichter und dem Inspektor. „Wir werden ein tüchtiges Gewitter bekommen“, meinte Frau von Lobde, als der Sturm die schweren Gardinen aufblähte und ins Zimmer jagte. „Nehmen Sie einen geschlossenen Wagen, die Frau Hauptmann morgen zum Frühling nach Rodos zu lassen.“

„Sie wollen verreisen?“ fragte Dünfel verwundert.

„Zu meinem Mann nach?“, wir sind jetzt ein ganzes Jahr lang getrennt“, rief sie heftig hervor.

„In 8 ist jetzt der Herr Hauptmann? ein lieber heimlicher Ort“, sagte der Amtsrichter mit einem leisen Winken in der Stimme. „Sie sind nie an den Mittelrhein gekommen, Frau Baronin?“ wendete er sich zu dieser.

„O doch, ich bin auch in 8. gewesen, von E. aus, wo ich vor Jahren die Kur gebrauchte.“ Sie hatte sie bei den häufigen Unterredungen dies erwähnt; auch schien es Dünfel, als grabe sich eine tiefe Falt über ihrer Nase ein. Sie war überhaupt anders, wie sonst; ging ihr der Abschied von Frau Hauptmann so nahe? fragte sich Dünfel, dem die schlanke Adressen sonderbar erschienen.

„Wenn Mama es erlaubt“, antwortete sie in ihrer kindlichen Weise, indem sie gütlich nach Frau von Lobde hinüberblickte.

Die alte Dame gab dem Bedienten einen Auftrag

und schenkte Frau von Lobde's halbe Frage überhört zu haben.

Als die Herrn um zehn Uhr nach einer Wipsparte sich erhoben, wollte die junge Frau, wie gewöhnlich, noch bei Frau von Lobde's Tisch bleiben. Mit einer energischen Handbewegung befandete die alte Frau aber, daß sie gekommen sei, in Gegenwart ihrer beiden Gäste Abschied zu nehmen. „Wir bekommen das Gewitter in der Nacht, ich fühle es an der anstrenglichen Anspannung. Ich muß Ruhe haben; so lebe denn wohl, lieber Kind, grüße mir deinen Mann und laß bald von Dir hören.“ Symphonisch stand sie da, als sie unbewegt der jungen Frau die Hand entgegenstreckte.

Diese warf sich ihr laut weinend in die Arme, und küßte stummlich die weißen Wangen der Greisin. Die unbewegliche Gestalt erwiderte kaum die Liebesworten.

„Du bist genug sein“, sagte sie kurz, vernichtete sich gegen die Herrn und folgte dem Diener, der die Kerze vor ihr hertrug.

Das Tageslicht vor das Gesicht gedrückt, entfernte sich Frau von Lobde nach der andern Seite.

Bar und Gärten lagen erfüllt vom Gewitterregen in silbernen Frieden in sommerlicher Morgenämmerung. Ein kleines Häuschen auf der kurzen Waden gedrückt, zeigte sich Frau von Lobde's schlafende Gestalt. Stufen, die zum Portal des Schlosses führten. Die Fremde und Lebenskraft lagte aus ihrem Gesicht wahrhaft herausfordernd. Was lag ihr jetzt daran, daß Frau von Lobde sich in Gegenwart der beiden Herrn ein Vermögen in ihrer Tasche, ja, für das arme Baronessen war es ein Vermögen, und wie wollte sie jetzt das Leben genießen! Wie waren alle ihre feine durchdachten Anspielungen, alle Neben, die sie so künstlich erjann, an der Baronin für ihre Zwecke zu gewinnen, an deren hartem Ohr geplatzt, und gehen, als sie nach dem Reizen des Gefühls zornig, planlos, mit angeregten toden Ideen im Kopfe, Frau von Lobde's verworrene unheilvolle Gesicht vor sich hinwühlte, selbst nicht wissend, welches Unglück von beiden sie durchzuführen sollte, da war plötzlich der lang verfolgte Zweck so drastisch erreicht, daß sie selbst ganz betroffen davon war. Alles bewies, daß Frau von Lobde's ihr klar durchsichtig hatte. Gestern war ihr dies peinlich, heute nicht mehr im geringsten. Wer konnte ihr denn das Jahr Grabesruhe hier je wieder zurückfließen? Konnte man es mit zehntausend Mark zurückkaufen, daß ein ganzes Jahr blühenden Lebens aus ihrem Dasein gestrichen war?

Der Wagen fuhr vor, zu gleicher Zeit trat der Inspektor aus seinem Hause. „Guten Morgen“, rief sie ihm freudig entgegen, indem sie auf ihn zuellte; „bitte, lassen Sie den Wagen zurückfahren, ich muß Luft haben, viel Luft, die Fremde anstarrten zu können, die mein Herz bewegt.“ Mit einem flüchtigen Handdruck für den Inspektor, sprang sie, wie ein überglückliches Kind, in den Landauer und fuhr davon.

IX.

Abends, als der Amtsrichter vom Gericht zurückgekommen war, machte er der vereinsamten Frau einen Besuch. Er fand sie in ihrem Salon, einem Raum mit herrlichen Exemplaren von Rosen vor sich, die sie eifrig in einer länglichen Majolikaskale ordnete. Die Doernen rührten die durchsichtigen weißen Hände, einzelne Blüthen zeigten sich, sie aber fuhr in ihrer Beschäftigung fort. „Sie wollen sehen, wie es mir ohne die Frau Hauptmann geht?“ fragte sie ihn mit einem sonderbaren Lächeln.

„Das war der eigentliche Zweck meines Besuches“, antwortete er und ließ sich auf dem Stuhl nieder, den sie ihm mit einer flüchtigen Handbewegung anwies. „Sie werden sich wohl um einen Ersatz bemühen müssen.“ Sie schüttelte langsam das weiße Haupt und sagte, an den Rosen ordnend: „Die Einsamkeit ist mir eine alte liebe Bekannte, ich habe, seit“, sie fluchte einen Augenblick und ihre Hände bewegten sich lebhafter, „seit ich Witwe bin, immer allein gelebt. Jemand, der den Zweck und die Pflicht zu haben glaubt, befähigt für meine Unterhaltung sorgen zu müssen, bringt mich in Aufregung. Das angebotene Aussehen in mir selbst thut mir so wohl, ich rechne mich täglich darnach.“

Erkannt blühte Dünfel zu ihr auf. „Wer warum haben Sie die Frau Hauptmann von ihrem Mann getrennt?“ wollten Sie mit einwenden. Die Deutschen kannten meine Art nicht, Herr Amtsrichter, sie übercampellen mich in ihrer Opferfreudigkeit.“ Sie lachte kaum hörbar vor sich hin. „Ich selbst hatte meiner Natur Zwang angethan und den Fehler begangen, als ich diesen jungen ungelassen Menschen die Wohnung anbot. Nun, Sie haben es in Ihrer Art gut gemeint. Wollen Sie heute Abend mit mir speisen?“

Dünfel entschuldigte sich, die Kollegen in Rodos erwarteten ihn zum Abendessen, er verabschiedete sich.

(Fortsetzung folgt.)

Düsseldorfer Betten-Fabrik Gebrüder Schöndorff Nachf.,

28 Flingerstrasse 28.

Permanente Ausstellung von kompletten Betten und Schlafzimmer-Einrichtungen in allen Preislagen.

Special-Geschäft für sämtliche Bett- und Ausfleuer-Waaren.

Dampf-Reinigungsanstalt für Bettfedern und Daunen.

Unter weitgehendsten Garantien empfehlen wir:

Holzbettstellen

in Nussbaum, Eichen oder beliebigem Anstrich à Mk. 11,—, 14,—, 16,50, 19,50, 23,—, 25,00 etc.

Holzbettstellen

in echt Nussbaum oder Eichen furnirt à Mk. 29,—, 32,50, 35,—, 45,—, 55,—, 75,— etc.

Holzbettstellen

mit kompletter Einrichtung, von einfachster elegantester Ausführung.

Kleiderschränke,
Waschtoiletten, Nachttische,
Spiegelschränke etc.

in echt Nussbaum furnirt und Nussbaum lackirt, in nur prima Ausführung zu dankbar billigen Preisen.

Ausstellung kompletter Schlafzimmer

in jeder Holzart und Styl.

Grosses Lager in

Buffetschränken,
Anrichten, Kommoden und
sonstigen Möbeln

zu abnorm billigen Preisen.

Eisenbettstellen,

nur bestes Fabrikat, mit Bandeisenboden à Mk. 4,—, 6,—, 7,—, 9,50, 12,—, 14,—, 16,— etc.

Eisenbettstellen,

nur bestes Fabrikat, mit Spiralfederboden à Mk. 6,—, 9,25, 9,75, 13,—, 18,—, 22,— etc.

Eisenbettstellen

mit kompletter Einrichtung, vom billigsten bis elegantesten Genre.

Springfedermatrassen,

Auflegematrassen, Kindermatrassen,

in bester elegantester Ausführung zu billigsten Preisen.

Eigene Polster- und Dekorationswerkstätten
im Hause.

Aufarbeiten

von
Springfedermatrassen und Auflegematrassen
wird prompt und billigst ausgeführt.

Dampfreinigungs-Anstalt
für Bettfedern und Daunen.

Prompteste und schnellste Bedienung.

Tapeten und Borden
in grösster Auswahl nach dem neuesten Geschmack
von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen
zu billigsten Preisen.

Specialität: Lincrusta-Tapete,
bester Ersatz für echte Holztäfelung.

Mustersendungen nach Auswärts franco.
Bei Lieferung ganzer Bauten

extra Rabatt.

Fenster-, Spiegel-
u. Rohglas.

Verglasung
von
Neubauten
etc.

Linoleum

für Fussboden- und
Treppenbelag,
nur beste Fabrikate,
auf Wunsch fertig gelegt.

Wachs- u. Ledertuche
jeder Art.

Bouleaux und Fenster-Gallerien
mit sämtlichem Zubehör.

Photographie- u. Bilder-Rahmen
in reicher Auswahl.

Einrahmen von Bildern

jeder Art, sowie

Bleichen von Kupferstichen
unter Garantie.

Franz Oidtman Wwe.
en gros. 13 Neuss, Münsterstrasse 13.
en détail.

Ich offeriere:

Weizenvorzugsmehl 00, weiss, vorzügl. backend, per Pfd. 13 Pfg., für 3 Mt. 25 Pfg.

Kaiserauszugsmehl, sehr feines Backmehl, äusserst billig, per Pfd. 15 Pfg., für 3 Mt. 21 Pfg.

Kaiserblüthenmehl, hochfein, per Pfd. 18 Pfg., für 3 Mt. 17 Pfg.

Gese, Backpulver, Citronat, Orangat,
Citronenessenz zum billigsten Preise.

Korinthen, feinste Cephalonia, per Pfd. 25 Pfg.

Sultanin-Rosinen, prima, 29 "

dito extraprima " 34 "

ditto allerfeinste helle Beeren " 45 "

Eleme-Rosinen, Beeren " 40 "

Mandeln, feinste süsse " 20 "

Nudeln.

Wir empfehlen ganz besonders unsere hochfeinen
Nudeln in Macaroni, Manicotti, Hausmacher- und
Bandförmig, sowie sämtliche Suppenbelegungen in
Eiergries und Taganroggrieswaare.

Himbeersaft und Preiselbeeren,
vorzüglich eingedickt.

Gust. Jürgens, Düsseldorf.
Bekannte Verkaufsstellen.

Eine Schlagstarke mit Hoch-
braden, zum Kappusfahren, sowie
eine Karre mit Saughebel (9-10
Ohm) billig zu kaufen bei
Wwe. J. J. Ruchberg
Geben,
Kölnstrasse.

Milchschafbock zu verkaufen bei
Hr. Peter Adolfs in Trimmersdorf, die Expd.

Großes Quantum
La. Neuffer Bienenhonig
zu verkaufen.
Wwe. H. Neuffer, Neuss.

Ein alleinst. Ackerer sucht ein alt.
Mädchen für den Haushalt und 3.
Hr. Dr. H. A. 100 befragt

Farben,
trocken und in Öl gerieben,
Lacke u. Pinsel,
prima holländ. Leinöl
empfehlen billigst in 1a. Qualität
Eugen Moubis Wwe.,
Neuss a. Rh., Oberstr. 104.

Mt. 150,000
in verschiedenen Größen auszuliehen.
Neuss.
Niederstr. 26.

Künstl. Zähne,
Zahnoperationen.
A. Schmitz,
Markt 4, Grevenbroich, Markt 4.

1a. Feinmehl zu kaufen gesucht
bei Abnahme von
monatlich 100 Ctr. Außerster Preis
unter 11. 5. an die Exp. erbeten.

Sofort Linderung bei
Zahnweh.
Dentist, à Carton 50 Pfg.,
bei Eugen Moubis Wwe., Oberstr.,
und Willy Becker, Niederstr.

Halbheinen,
à Meter von 25 Pfg. an.
Bettzeug,
à Meter von 30 Pfg. an.
Inlettsstoff,
à Meter von 40 Pfg. an.
Bettfedern,
à Pfd. von 55 Pfg. an.
Fertige Betten,
von 12 Mt. an.
Strohsäcke,
à Stück von 125 Pfg. an.
Inlettsstoff, à Meter von 125 Pfg. an.
E. Müller & Co.,
Küchenstr. 1, Zähr.

Große
Betten 11 1/2 Mark
(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Feder-
rost, bunt über roß gestreift u. neuen, ge-
richtigen Feder gestülpt. Oberbett 2 m
lang 130 cm breit.
In besten Qualitäten Mt. 15,—, 19,—,
23,—, 25,—, 29,—, 35,—, 45,—, 55,—,
75,—, 95,—, 115,—, 135,—, 155,—,
175,—, 195,—, 215,—, 235,—, 255,—,
275,—, 295,—, 315,—, 335,—, 355,—,
375,—, 395,—, 415,—, 435,—, 455,—,
475,—, 495,—, 515,—, 535,—, 555,—,
575,—, 595,—, 615,—, 635,—, 655,—,
675,—, 695,—, 715,—, 735,—, 755,—,
775,—, 795,—, 815,—, 835,—, 855,—,
875,—, 895,—, 915,—, 935,—, 955,—,
975,—, 995,—, 1015,—, 1035,—, 1055,—,
1075,—, 1095,—, 1115,—, 1135,—, 1155,—,
1175,—, 1195,—, 1215,—, 1235,—, 1255,—,
1275,—, 1295,—, 1315,—, 1335,—, 1355,—,
1375,—, 1395,—, 1415,—, 1435,—, 1455,—,
1475,—, 1495,—, 1515,—, 1535,—, 1555,—,
1575,—, 1595,—, 1615,—, 1635,—, 1655,—,
1675,—, 1695,—, 1715,—, 1735,—, 1755,—,
1775,—, 1795,—, 1815,—, 1835,—, 1855,—,
1875,—, 1895,—, 1915,—, 1935,—, 1955,—,
1975,—, 1995,—, 2015,—, 2035,—, 2055,—,
2075,—, 2095,—, 2115,—, 2135,—, 2155,—,
2175,—, 2195,—, 2215,—, 2235,—, 2255,—,
2275,—, 2295,—, 2315,—, 2335,—, 2355,—,
2375,—, 2395,—, 2415,—, 2435,—, 2455,—,
2475,—, 2495,—, 2515,—, 2535,—, 2555,—,
2575,—, 2595,—, 2615,—, 2635,—, 2655,—,
2675,—, 2695,—, 2715,—, 2735,—, 2755,—,
2775,—, 2795,—, 2815,—, 2835,—, 2855,—,
2875,—, 2895,—, 2915,—, 2935,—, 2955,—,
2975,—, 2995,—, 3015,—, 3035,—, 3055,—,
3075,—, 3095,—, 3115,—, 3135,—, 3155,—,
3175,—, 3195,—, 3215,—, 3235,—, 3255,—,
3275,—, 3295,—, 3315,—, 3335,—, 3355,—,
3375,—, 3395,—, 3415,—, 3435,—, 3455,—,
3475,—, 3495,—, 3515,—, 3535,—, 3555,—,
3575,—, 3595,—, 3615,—, 3635,—, 3655,—,
3675,—, 3695,—, 3715,—, 3735,—, 3755,—,
3775,—, 3795,—, 3815,—, 3835,—, 3855,—,
3875,—, 3895,—, 3915,—, 3935,—, 3955,—,
3975,—, 3995,—, 4015,—, 4035,—, 4055,—,
4075,—, 4095,—, 4115,—, 4135,—, 4155,—,
4175,—, 4195,—, 4215,—, 4235,—, 4255,—,
4275,—, 4295,—, 4315,—, 4335,—, 4355,—,
4375,—, 4395,—, 4415,—, 4435,—, 4455,—,
4475,—, 4495,—, 4515,—, 4535,—, 4555,—,
4575,—, 4595,—, 4615,—, 4635,—, 4655,—,
4675,—, 4695,—, 4715,—, 4735,—, 4755,—,
4775,—, 4795,—, 4815,—, 4835,—, 4855,—,
4875,—, 4895,—, 4915,—, 4935,—, 4955,—,
4975,—, 4995,—, 5015,—, 5035,—, 5055,—,
5075,—, 5095,—, 5115,—, 5135,—, 5155,—,
5175,—, 5195,—, 5215,—, 5235,—, 5255,—,
5275,—, 5295,—, 5315,—, 5335,—, 5355,—,
5375,—, 5395,—, 5415,—, 5435,—, 5455,—,
5475,—, 5495,—, 5515,—, 5535,—, 5555,—,
5575,—, 5595,—, 5615,—, 5635,—, 5655,—,
5675,—, 5695,—, 5715,—, 5735,—, 5755,—,
5775,—, 5795,—, 5815,—, 5835,—, 5855,—,
5875,—, 5895,—, 5915,—, 5935,—, 5955,—,
5975,—, 5995,—, 6015,—, 6035,—, 6055,—,
6075,—, 6095,—, 6115,—, 6135,—, 6155,—,
6175,—, 6195,—, 6215,—, 6235,—, 6255,—,
6275,—, 6295,—, 6315,—, 6335,—, 6355,—,
6375,—, 6395,—, 6415,—, 6435,—, 6455,—,
6475,—, 6495,—, 6515,—, 6535,—, 6555,—,
6575,—, 6595,—, 6615,—, 6635,—, 6655,—,
6675,—, 6695,—, 6715,—, 6735,—, 6755,—,
6775,—, 6795,—, 6815,—, 6835,—, 6855,—,
6875,—, 6895,—, 6915,—, 6935,—, 6955,—,
6975,—, 6995,—, 7015,—, 7035,—, 7055,—,
7075,—, 7095,—, 7115,—, 7135,—, 7155,—,
7175,—, 7195,—, 7215,—, 7235,—, 7255,—,
7275,—, 7295,—, 7315,—, 7335,—, 7355,—,
7375,—, 7395,—, 7415,—, 7435,—, 7455,—,
7475,—, 7495,—, 7515,—, 7535,—, 7555,—,
7575,—, 7595,—, 7615,—, 7635,—, 7655,—,
7675,—, 7695,—, 7715,—, 7735,—, 7755,—,
7775,—, 7795,—, 7815,—, 7835,—, 7855,—,
7875,—, 7895,—, 7915,—, 7935,—, 7955,—,
7975,—, 7995,—, 8015,—, 8035,—, 8055,—,
8075,—, 8095,—, 8115,—, 8135,—, 8155,—,
8175,—, 8195,—, 8215,—, 8235,—, 8255,—,
8275,—, 8295,—, 8315,—, 8335,—, 8355,—,
8375,—, 8395,—, 8415,—, 8435,—, 8455,—,
8475,—, 8495,—, 8515,—, 8535,—, 8555,—,
8575,—, 8595,—, 8615,—, 8635,—, 8655,—,
8675,—, 8695,—, 8715,—, 8735,—, 8755,—,
8775,—, 8795,—, 8815,—, 8835,—, 8855,—,
8875,—, 8895,—, 8915,—, 8935,—, 8955,—,
8975,—, 8995,—, 9015,—, 9035,—, 9055,—,
9075,—, 9095,—, 9115,—, 9135,—, 9155,—,
9175,—, 9195,—, 9215,—, 9235,—, 9255,—,
9275,—, 9295,—, 9315,—, 9335,—, 9355,—,
9375,—, 9395,—, 9415,—, 9435,—, 9455,—,
9475,—, 9495,—, 9515,—, 9535,—, 9555,—,
9575,—, 9595,—, 9615,—, 9635,—, 9655,—,
9675,—, 9695,—, 9715,—, 9735,—, 9755,—,
9775,—, 9795,—, 9815,—, 9835,—, 9855,—,
9875,—, 9895,—, 9915,—, 9935,—, 9955,—,
9975,—, 9995,—, 10015,—, 10035,—, 10055,—,
10075,—, 10095,—, 10115,—, 10135,—, 10155,—,
10175,—, 10195,—, 10215,—, 10235,—, 10255,—,
10275,—, 10295,—, 10315,—, 10335,—, 10355,—,
10375,—, 10395,—, 10415,—, 10435,—, 10455,—,
10475,—, 10495,—, 10515,—, 10535,—, 10555,—,
10575,—, 10595,—, 10615,—, 10635,—, 10655,—,
10675,—, 10695,—, 10715,—, 10735,—, 10755,—,
10775,—, 10795,—, 10815,—, 10835,—, 10855,—,
10875,—, 10895,—, 10915,—, 10935,—, 10955,—,
10975,—, 10995,—, 11015,—, 11035,—, 11055,—,
11075,—, 11095,—, 11115,—, 11135,—, 11155,—,
11175,—, 11195,—, 11215,—, 11235,—, 11255,—,
11275,—, 11295,—, 11315,—, 11335,—, 11355,—,
11375,—, 11395,—, 11415,—, 11435,—, 11455,—,
11475,—, 11495,—, 11515,—, 11535,—, 11555,—,
11575,—, 11595,—, 11615,—, 11635,—, 11655,—,
11675,—, 11695,—, 11715,—, 11735,—, 11755,—,
11775,—, 11795,—, 11815,—, 11835,—, 11855,—,
11875,—, 11895,—, 11915,—, 11935,—, 11955,—,
11975,—, 11995,—, 12015,—, 12035,—, 12055,—,
12075,—, 12095,—, 12115,—, 12135,—, 12155,—,
12175,—, 12195,—, 12215,—, 12235,—, 12255,—,
12275,—, 12295,—, 12315,—, 12335,—, 12355,—,
12375,—, 12395,—, 12415,—, 12435,—, 12455,—,
12475,—, 12495,—, 12515,—, 12535,—, 12555,—,
12575,—, 12595,—, 12615,—, 12635,—, 12655,—,
12675,—, 12695,—, 12715,—, 12735,—, 12755,—,
12775,—, 12795,—, 12815,—, 12835,—, 12855,—,
12875,—, 12895,—, 12915,—, 12935,—, 12955,—,
12975,—, 12995,—, 13015,—, 13035,—, 13055,—,
13075,—, 13095,—, 13115,—, 13135,—, 13155,—,
13175,—, 13195,—, 13215,—, 13235,—, 13255,—,
13275,—, 13295,—, 13315,—, 13335,—, 13355,—,
13375,—, 13395,—, 13415,—, 13435,—, 13455,—,
13475,—, 13495,—, 13515,—, 13535,—, 13555,—,
13575,—, 13595,—, 13615,—, 13635,—, 13655,—,
13675,—, 13695,—, 13715,—, 13735,—, 13755,—,
13775,—, 13795,—, 13815,—, 13835,—, 13855,—,
13875,—, 13895,—, 13915,—, 13935,—, 13955,—,
13975,—, 13995,—, 14015,—, 14035,—, 14055,—,
14075,—, 14095,—, 14115,—, 14135,—, 14155,—,
14175,—, 14195,—, 14215,—, 14235,—, 14255,—,
14275,—, 14295,—, 14315,—, 14335,—, 14355,—,
14375,—, 14395,—, 14415,—, 14435,—, 14455,—,
14475,—, 14495,—, 14515,—, 14535,—, 14555,—,
14575,—, 14595,—, 14615,—, 14635,—, 14655,—,
14675,—, 14695,—, 14715,—, 14735,—, 14755,—,
14775,—, 14795,—, 14815,—, 14835,—, 14855,—,
14875,—, 14895,—, 14915,—, 14935,—, 14955,—,
14975,—, 14995,—, 15015,—, 15035,—, 15055,—,
15075,—, 15095,—, 15115,—, 15135,—, 15155,—,
15175,—, 15195,—, 15215,—, 15235,—, 15255,—,
15275,—, 15295,—, 15315,—, 15335,—, 15355,—,
15375,—, 15395,—, 15415,—, 15435,—, 15455,—,
15475,—, 15495,—, 15515,—, 15535,—, 15555,—,
15575,—, 15595,—, 15615,—, 15635,—, 15655,—,
15675,—, 15695,—, 15715,—, 15735,—, 15755,—,
15775,—, 15795,—, 15815,—, 15835,—, 15855,—,
15875,—, 15895,—, 15915,—, 15935,—, 15955,—,
15975,—, 15995,—, 16015,—, 16035,—, 16055,—,
16075,—, 16095,—, 16115,—, 16135,—, 16155,—,
16175,—, 16195,—, 16215,—, 16235,—, 16255,—,
16275,—, 16295,—, 16315,—, 16335,—, 16355,—,
16375,—, 16395,—, 16415,—, 16435,—, 16455,—,
16475,—, 16495,—, 16515,—, 16535,—, 16555,—,
16575,—, 16595,—, 16615,—, 16635,—, 16655,—,
16675,—, 16695,—, 16715,—, 16735,—, 16755,—,
16775,—, 16795,—, 16815,—, 16835,—, 16855,—,
16875,—, 16895,—, 16915,—, 16935,—, 16955,—,
16975,—, 16995,—, 17015,—, 17035,—, 17055,—,
17075,—, 17095,—, 17115,—, 17135,—, 17155,—,
17175,—, 17195,—, 17215,—, 17235,—, 17255,—,
17275,—, 17295,—, 17315,—, 17335,—, 17355,—,
17375,—, 17395,—, 17415,—, 17435,—, 17455,—,
17475,—, 17495,—, 17515,—, 17535,—, 17555,—,
17575,—, 17595,—, 17615,—, 17635,—, 17655,—,
17675,—, 17695,—, 17715,—, 17735,—, 17755,—,
17775,—, 17795,—, 17815,—, 17835,—, 17855,—,
17875,—, 17895,—, 17915,—, 17935,—, 17955,—,
17975,—, 17995,—, 18015,—, 18035,—, 18055,—,
18075,—, 18095,—, 18115,—, 18135,—, 18155,—,
18175,—, 18195,—, 18215,—, 18235,—, 18255,—,
18275,—, 18295,—, 18315,—, 18335,—, 18355,—,
18375,—, 18395,—, 18415,—, 18435,—, 18455,—,
18475,—, 18495,—, 18515,—, 18535,—, 18555,—,
18575,—, 18595,—, 18615,—, 18635,—, 18655,—,
18675,—, 18695,—, 18715,—, 18735,—, 18755,—,
18775,—, 18795,—, 18815,—, 18835,—, 18855,—,
18875,—, 18895,—, 18915,—, 18935,—, 18955,—,
18975,—, 18995,—, 19015,—, 19035,—, 19055,—,
19075,—, 19095,—, 19115,—, 19135,—, 19155,—,
19175,—, 19195,—, 19215,—, 19235,—, 19255,—,
19275,—, 19295,—, 19315,—, 19335,—, 19355,—,
19375,—, 19395,—, 19415,—, 19435,—, 19455,—,
19475,—, 19495,—, 19515,—, 19535,—, 19555,—,
19575,—, 19595,—, 19615,—, 19635,—, 19655,—,
19675,—, 19695,—, 19715,—, 19735,—, 19755,—,
19775,—, 19795,—, 19815,—, 19835,—, 19855,—,
19875,—, 19895,—, 19915,—, 19935,—, 19955,—,
19975,—, 19995,—, 20015,—, 20035,—, 20055,—,
20075,—, 20095,—, 20115,—, 20135,—, 20155,—,
20175,—, 20195,—, 20215,—, 20235,—, 20255,—,
20275,—, 20295,—, 20315,—, 20335,—, 20355,—,
20375,—, 20395,—, 20415,—, 20435,—, 20455,—,
20475,—, 20495,—, 20515,—, 20535,—, 20555,—,
20575,—, 20595,—, 20615,—, 20635,—, 20655,—,
20675,—, 20695,—, 20715,—, 20735,—, 20755,—,
20775,—, 20795,—, 20815,—, 20835,—, 20855,—,
20875,—, 20895,—, 20915,—, 20935,—, 20955,—,
20975,—, 20995,—, 21015,—, 21035,—, 21055,—,
21075,—, 21095,—, 21115,—, 21135,—, 21155,—,
21175,—, 21195,—, 21215,—, 21235,—, 21255,—,
21275,—, 21295,—, 21315,—, 21335,—, 2135